

# Die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Aussiedler und Vertriebene



Grußwort anlässlich des Tages der Heimat  
des BdV Rheinland-Pfalz, Mainz, 10. September 2023

---

Mainz, 10. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

ein herzliches Grüß Gott zum Tag der Heimat des BdV Rheinland-Pfalz. Sehr gerne wäre ich heute persönlich bei Ihnen gewesen, bin aber leider verhindert. Denn eine Reise nach Rheinland-Pfalz ist für eine Bayerin immer etwas Besonderes. Unsere beiden Länder verbindet nicht nur eine in Teilen gemeinsame Geschichte, sondern auch unsere Lebensart, um nicht zu sagen, die Freude am Leben, an der Geselligkeit, gutem Essen und Trinken, eine reiche Kultur und eine wunderschöne Natur. Wir lieben unsere Heimat und fühlen uns ihr tief verbunden. Das gilt für Rheinland-Pfalz und Bayern als „neue Heimat“ vieler Vertriebener und Aussiedler genauso wie für die alte Heimat, wo unsere Wurzeln liegen.

Für mich ist die starke Heimatverbundenheit der Menschen in Bayern und Rheinland-Pfalz, der Stolz der Menschen auf ihre Region und ihre Identität, auch ein Grund, warum sich die Vertriebenen und Aussiedler hier so rasch eingelebt haben. Das Heimatgefühl der Alteingesessenen war ihnen vertraut aus ihrer eigenen, verlorenen Heimat. Für die Einheimischen wiederum war es ganz selbstverständlich, anzuerkennen, dass man die alte Heimat im Sudetenland, in Schlesien, Pommern, Ostpreußen oder im Donauraum lieben und vermissen, und sich trotzdem in der Oberpfalz – wo ich als Tochter eines Egerländers und einer Oberpfälzerin aufgewachsen bin – oder im Hunsrück wohlfühlen konnte. Natürlich gab es am Anfang auch Schwierigkeiten beim Zusammenwachsen von Alt- und Neubürgern. Aber insgesamt ist die Eingliederung in die neue Heimat doch sehr gut gelungen.

Der Tag der Heimat ist aber nicht nur ein Tag des Gedenkens, sondern bietet immer auch einen Anlass, in die Zukunft zu schauen. Wie geht es weiter? Die Landsmannschaften der Heimatvertriebenen werden zunehmend von den Enkeln und Urenkeln der Erlebnisgeneration geprägt. Dagegen gibt es bei den Aussiedlern mehr Menschen, die einen Teil ihres Lebens noch in der alten Heimat verbracht haben. Sie alle, die Vertriebenen und Aussiedler und ihre Nachkommen, verbindet heute die Aufgabe, die Erinnerung zu bewahren, die Kultur der alten Heimat weiter zu pflegen sowie die Kontakte und die Verständigung mit den Ländern im östlichen Europa, in denen sie einst beheimatet waren, zu vertiefen.

Schließlich sind die Aussiedler und Vertriebenen die geborenen Brückenbauer zu den Völkern im östlichen Europa. Deshalb ist es mir völlig unverständlich, wenn Manche in diesem Bereich kürzen wollen. Das ist Sparen am falschen Ort. Denn Politik für Vertriebene und Aussiedler ist eine Investition in die Zukunft, ist gelebte Europapolitik. Aus diesem Grund finde ich es auch ganz großartig, dass Ihr Landesvorsitzender Tobias Meyer zugleich auch Dialogbeauftragter für die Deutschen aus Russland ist. Und es ist sehr bedauerlich, dass wir unter den Landesbeauftragten bislang noch keine Kollegen aus Rheinland-Pfalz begrüßen durften. Das ist einer der beiden Dinge, die ich mir wünsche: Dass ich das nächste Mal persönlich bei Ihnen sein kann und unsere Anliegen in Mainz Chefsache werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihre Sylvia Stierstorfer, MdL